



## MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

16.02.2015

47-2014/2015

### Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

**„Ich finde es ja sehr mutig, einen Staatsexamenstermin an Weiberfastnacht zu akzeptieren.“ – „Wieso, Frau Schmidt? Sind Sie aus Köln? Hier bei uns in Bochum wird heute nicht gefeiert.“** – dieser kurze Dialog ereignete sich am vergangenen Donnerstag bei meiner Begrüßung durch die stellvertretende Schulleiterin eines Bochumer Gymnasiums, an dem ich an einer Zweiten Staatsprüfung beteiligt war.

Nach Abschluss des erfolgreich verlaufenen Examens konnte ich feststellen, dass in der Schule und deren Umgebung von Karnevalsstimmung wirklich weit und breit nichts zu hören und zu sehen war. Auf der Rückfahrt überlegte ich, ob ich Bochum sozusagen als Beginn Westfalens und damit des „karnevalsfreien“ Teils unseres Bundeslandes ausmachen könnte. Da kurz danach im Radio ein Bericht über ausgelassene Umzüge und Feiern im Münster- und Sauerland gesendet wurde, verwarf ich diesen Gedanken dann doch direkt. In Essen angekommen, war ich fast schon erleichtert, die ersten Kostümierten zu sehen.

Abends am Telefon durch Frau Greulich und am nächsten Tag durch Kollegen und Schüler wurde mir von der ausgelassenen Altweiber-Fete im Mariengymnasium berichtet. Bereits am Morgen herrschte wohl ein buntes Bild in der Messe durch die äußerst kreative Umsetzung des Mottos „Mädchen als Junge und Junge als Mädchen“, dem sich auch einige Kolleginnen und Kollegen mit witzigen Kostümen anschlossen. Um 11.11 Uhr ging dann die Feier richtig los, es gab mit viel Spaß und Bewegung Musik, Tanz und Spiele.

Obwohl ich mich nicht als absoluter Karnevals-Fan bezeichnen würde, war schon sehr betrübt, nicht dabei gewesen zu sein, und freue mich schon auf die Fotos. Die Altweiber-Feier gehört im Mariengymnasium einfach zum Jahresprogramm und zwar für Rheinländer und Westfalen.

Herzliche Grüße

Ihre

Christiane Schmidt

## Dombesuch der 5. Klassen

Wie in jedem Jahr waren auch in diesem Jahr nach den Eltern auch die Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe eingeladen, unsere Domkirche in der Essener Innenstadt zu besichtigen und sich zum Gespräch mit Herrn Weihbischof Ludger Schepers zu treffen. Pünktlich fuhren die beiden Busse mit den Kindern und ihren Klassenlehrerinnen und dem Klassenlehrer ab. Einige Schülerinnen waren schon sehr gespannt, hatten sie sich doch akribisch vor allem auf die Begegnung mit einem „echten Bischof“ vorbereitet.

Zunächst jedoch ging es auf den großen Domhof am Burgplatz, von wo aus die einzelnen Klassen in die Dom-Schatzkammer begleitet wurden. Viele Geschichten aus der Geschichte rankten sich um die Ausstellungsstücke aus der Zeit seit Gründung von Stift und Stadt Essen, die immerhin schon mehr als 1000 Jahre zurückliegt. Viel goldene und vor allem sehr wertvolle Gegenstände, die teilweise noch heute für Gottesdienste verwendet werden, wurden bestaunt. Ein besonderes Highlight der Führungen war die Goldene Madonna in der Münsterkirche, die alle Gruppen besichtigten. Da ja der Dom von Essen kein Museum ist, sondern in erster Linie Kirche und Ort des Gebetes, schloss sich an die wohlverdiente Frühstückspause im Schatten des Doms eine kurze Gebets- und Andachtszeit an, in der die Geschichte der „Mutter vom guten Rat“, der Patronin unseres Bistums, im Mittelpunkt stand.



Danach ging es in die Aula der Bischöflichen Generalvikariates, wo Weihbischof Schepers bereits mit Getränken und voller Neugierde auf die ihm bevorstehenden Fragen wartete. Schnell zeigte sich die gute Vorbereitung der Kinder.

Vom Interesse an der Kindheit und Schulzeit des Bischofs, über seine Freizeitgewohnheiten und Lieblings Speisen bis zu sehr tiefgründigen Fragen nach der Wahrheit der Religionen, dem Frieden zwischen den Menschen und auch der Meinung des Bischofs zu Gewalt, Ungerechtigkeit und seinem persönlichen Glauben reichte die Palette der Fragen.

In einer knappen Stunde beantwortete

Weihbischof Schepers geduldig und mit viel Einfühlungsvermögen



**Theaterbesuch  
anlässlich des  
Holocaust-  
Gedenktages**

**Erfahrungen im  
Sozialpraktikum der  
Jahgangsstufe Q 1**

auf die Kinder alle Fragen.

Am Ende wurde noch ein großes Gruppenbild aufgenommen und der Weihbischof kam den vielen Autogrammwünschen der Kinder nach.

Frisch durch Apfel- und Orangensaft sowie Wasser gestärkt ging es mit dem Bus zurück nach Werden. ...und beim Weihbischof brennt als Erinnerung an diesen Besuch die Kerze, welche die Gruppe ihm als Dankeschön mitgebracht hat.

Gregor Lauenburger, Schulseelsorger

Anlässlich des Holocaust-Gedenktages besuchten wir – einige Schülerinnen der Klasse 9c – mit Frau Grundmann das Theaterstück „Sachor-Gedenke“ von Tatjana Sarazhynska, welches musikalisch durch den Starklarinettenisten David Orlowsky und dem Ensemble Ruhr begleitet wurde. Passend zu unserem Unterrichtsthema „Vergangenheit, die nicht vergeht – Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“ ging es im ersten Teil dieser Musik- und Theaterperformance um die 9-jährige bereits verstorbene Sulamita und ihren jüdischen Großvater, den sie aus dem Jenseits in seinem Kellerversteck besucht, um ihn in das Totenreich mitzunehmen.

Der zweite Teil des Stückes beschäftigte sich mit Geschichten einzelner Überlebender des KZs in Gelsenkirchen und dessen grausamer Vergangenheit und den damit verbundenen Verlusterlebnissen sowie Ängsten. Diese wurden hauptsächlich mit Musik jüdischer Komponisten dargestellt und durch Pantomime der beiden Hauptakteure unterstützt.

An diesem Abend erlebten wir eine etwas andere Inszenierung über die regionalen Geschehnisse und Folgen des Nationalsozialismus. Obwohl die Musik- und Theaterperformance nicht immer leicht zu verstehen war, wurde das Thema dennoch auf eine beeindruckende Art und Weise dargestellt.

Leonie Römer (9c), Sarah Grundmann

In der Zeit vom **26.01. – 06.02.2015** haben die Schülerinnen der Q1 ihr Sozialpraktikum in den verschiedensten sozialen Einrichtungen wie z.B. Krankenhaus, Altersheim, Asylantenheim, Schulen für Lernbehinderte, Einrichtungen für suchtabhängige Prostituierte, der Tafel etc. absolviert.

Die Erfahrungen, die sie dort gemacht haben, waren oft tiefgreifend, manchmal auch schmerzhaft, so z.B. bei Kontakten mit Demenzkranken oder mit Kindern, die todkrank sind. Erfahrungen, die ihnen nur die reale Welt vermitteln kann und die zeigen, wie wichtig Praktika sind.

Stellvertretend für die vielen Erfahrungen, zitiere ich hier einige

Schülerinnen meines LK Pädagogik:

„An einem Tag bin ich nach Hause gekommen und habe mich bei meiner Mutter für die schöne Kindheit, die ich hatte, bedankt!“

Dana (Praktikum beim SKF)

„Es hat sehr viel Spaß gemacht den Kindern zu helfen und sich mit ihnen über Fortschritte zu freuen!“

(Aleyna, Förderschule)

„In erster Linie haben mich die Situationen mit den Alten sehr traurig gemacht. Allerdings hat man, je öfter man mit ihnen geredet hat, gemerkt, dass sie ja wirklich schon viel erlebt und ihr Leben gelebt haben!“

(Nuria, Seniorenheim)

„Ich habe gelernt schwierige Kinder unter Kontrolle zu bringen und habe es geschafft sie zu beruhigen. Ebenfalls habe ich gelernt, wie wichtig die familiäre Situation und die Umwelt für die Entwicklung eines Kindes sind!“

(Marie, Förderschule)

„Das Praktikum hat mir einen Einblick in das Leben der Menschen gewährt, die weniger Glück erfahren haben“.

(Marie, Asylantenheim)

Barbara Warthmann

## Frühschichten in der Fastenzeit

## Frühschichten in der Fastenzeit



Foto: Ruth Lübke

- Freitag, 20.02.2015 „Aufstehen... zum FREMDEN!“
- Freitag, 27.02.2015 „Aufstehen... für mehr TOLERANZ!“
- Freitag, 06.03.2015 „Aufstehen... für ANDERE!“
- Freitag, 20.03.2015 „Aufstehen... für MICH!“
- Freitag, 27.03.2015 „Aufstehen... für mehr FRIEDEN!“

jeweils von 7:35 bis 7:55 Uhr im Raum der Stille des Mariengymnasiums mit anschließender Möglichkeit zum Frühstück.

Herzliche Einladung an alle SCHÜLERINNEN und SCHÜLER, ELTERN, LEHRERINNEN und LEHRER des Mariengymnasiums sowie an die GEMEINDEMITGLIEDER der Gemeinde St. Ludgerus und der Evangelischen Kirchengemeinde Werden zu den Frühschichten in der Fastenzeit.

Die Frühschichten bieten die Möglichkeit, sich in besinnlicher Atmosphäre auf das Osterfest vorzubereiten. Nach den Frühschichten sind alle, die Zeit haben, zu einem gemeinsamen Frühstück im Forum des Mariengymnasiums eingeladen.

Bei Rückfragen wendet euch / wenden Sie sich bitte an Frau Nisch und Herrn Lauenburger.

**Termine**

- 19.02.2015** Schulkonferenz  
**(19.30 Uhr)**
- 24.02.2015** Lernstandserhebung der Klasse 8 im Fach Englisch
- 25.02.2015** Steuergruppe „Qualitätsentwicklung“  
**(16.00 Uhr)**
- 26.02.2015** Lernstandserhebung der Klasse 8 im Fach Mathematik
- 28.02.2015** schriftliche DELF-Prüfungen
- 02.03.2015** Lernstandserhebung der Klasse 8 im Fach Deutsch
- 02.03.2015** Gottesdienst „Eltern für Eltern“  
**(19.30 Uhr)**

mgw-aktuell 48

erscheint am **02.03.2015****Herausgeber:****Mariengymnasium Essen-Werden****Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation****Brückstr. 108****45239 Essen****Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224****[www.mariengymnasium-essen.de](http://www.mariengymnasium-essen.de)****verantwortlich: OStD' i.K. Dr. Christiane Schmidt****Abmeldung des Newsletters unter [www.mariengymnasium-essen.de](http://www.mariengymnasium-essen.de) Newsletter-Archiv.**